

Spängler IQAM Research Center: Brücke zwischen Wissenschaft und Praxis



Kürzlich wurde das Spängler IQAM Research Center im Rahmen des jährlich stattfindenden Investment Seminars auf dem neuen Campus der WU Wirtschaftsuniversität Wien präsentiert. „Um den Dialog zwischen akademischer Finanz-Forschung einerseits und Asset Management-Praxis andererseits zu intensivieren, haben Spängler IQAM Invest, TU Wien und WU Wirtschaftsuniversität Wien das Spängler IQAM Research Center gegründet“, freute sich Univ.-Prof. Dr. Dr.h.c. Josef Zechner (Bild), Mitglied der Leitung des

Spängler IQAM Research Center sowie Mitglied der Wissenschaftlichen Leitung bei Spängler IQAM Invest, über die Gründung.

Sicherheit und Vertrauen spielen für Investoren eine große Rolle

Ziel dieser Kooperation ist es, die Umsetzung von aktuellen wissenschaftlichen Ergebnissen in praktisch einsetzbare Asset- und Risikomanagementstrategien voranzutreiben. Das Spängler IQAM Research Center strebt eine führende Rolle als Plattform für Wissenschaftler, Praxisexperten und die Öffentlichkeit im Bereich Asset Management an. „Die Erhöhung der Sicherheit, die Ertragsziele von Investoren zu erreichen, ist uns ebenso wichtig wie die Steigerung des Vertrauens in die Finanzindustrie“, sagt Mag. Markus Ploner (Bild rechts), Geschäftsführer der Spängler IQAM Invest. Durch Förderung von Know-how im Finanzbereich und damit erhöhte Transparenz soll dies unterstützt werden.



Prominent besetztes Advisory Board

Im Advisory Board des Spängler IQAM Research Center sitzen prominente Finanzökonomien von amerikanischen, britischen, französischen, deutschen und österreichischen Universitäten. Neben Jan Pieter Krahen, der als Mitglied der Issing-Kommission die deutsche Bundesregierung bei der Vorbereitung der G-20 Treffen beraten hat und Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesministerium der Finanzen in Berlin ist, sitzt im Advisory Board auch Lucrezia Reichlin, ehemalige Direktorin für Forschung bei der EZB und derzeit Professorin an der London Business School, die ein Modell zur Kurzzeit-Makroprognose entwickelt hat, das heute die meisten Zentralbanken der Welt verwenden. Weiters sind Doron E. Avramov (Wharton School of the University of Pennsylvania and the Hebrew University of Jerusalem), Amit Goyal (University of Lausanne and Swiss Finance Institute), Neal Stoughton (WU Wirtschaftsuniversität Wien) und Raman Uppal (EDHEC Business School) Mitglieder des prominent besetzten Advisory Boards. In der Spängler IQAM Research Center-Leitung sind neben Zechner auch Univ.-Prof. DDr. Thomas Dangl, Professor an der TU Wien und Univ.-Prof. Dr. Engelbert J. Dockner, Professor an der WU Wirtschaftsuniversität Wien (beide ebenfalls Mitglieder der Wissenschaftlichen Leitung der Spängler IQAM Invest) vertreten.

Investment Seminars und Investment Talks fördern Wissensaustausch



„Im Rahmen unserer Investment Seminars und Investment Talks holen wir jährlich viele Top-Wirtschaftsexperten nach Wien. Regelmäßige persönliche Treffen mit unserem Advisory Board finden in diesem Rahmen ebenfalls statt“, so Zechner. Das Thema des kürzlich abgehaltenen Investment Seminars lautete „Asset Management in Europe: Adapting to Institutional Change“. Jan Pieter Krahen (Bild links) ging in seinem Vortrag auf wichtige Punkte der noch offenen Teile einer neuen europäischen Bankenregulierung ein, wie sie im

Liikanen Report vorgeschlagen worden sind und diskutierte mögliche Konsequenzen für Investoren.

„Maximum Diversification, Risk Parity und Minimum Variance: Diese Stichworte bezeichnen immer populärer werdende Portfoliostrategien, die sich ausschließlich auf die Balance von Risikobeiträgen konzentrieren, aber Renditeerwartungen gänzlich ignorieren. Werden diese Strategien in Zukunft ebenso hervorragende Performance zeigen, wie das in der Vergangenheit der Fall war? Nur, wenn es uns gelingt, Renditeerwartungen wieder in die Portfolio-Optimierung zu integrieren“, so Univ.Prof. DDr. Thomas Dangl (Bild rechts) im Rahmen der Podiumsdiskussion.



Lucrezia Reichlin stellte sich die Frage, ob die Euro-Region in ein deflationäres Umfeld schlittert und ob die EZB die „Tools“ besitzt, dem wirkungsvoll entgegenzutreten.

Kategorie: Märkte

Quelle: Institutional Money